

Pressemitteilung

Hamburg, den 8. September 2016
PM-11-2016

Wunder der erschaffenen Dinge Staatsbibliothek zeigt wertvolle osmanische Handschriften

Titel: Wunder der erschaffenen Dinge. Osmanische Manuskripte in Hamburger Sammlungen

Dauer: 16. September bis 30. Oktober 2016

Ort: Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg
Montag bis Freitag 9–24 Uhr, Samstag und Sonntag 10–24 Uhr. Eintritt frei

Die Ausstellung im Stabi-Blog: <https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=20783>

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 15. September 2016, 19 Uhr (Lichthof im Altbau)

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 15. September 2016, 11 Uhr (Ausstellungsraum, EG)

Pressefotos: stabi.hamburg/pressefotos

Erstmals wird eine Auswahl der osmanischen Manuskripte in Hamburger Sammlungen in einer Ausstellung zusammengeführt.

Die seltenen Exponate, viele davon aus der Staats- und Universitätsbibliothek, repräsentieren die Vielzahl der Manuskriptkulturen, in denen sich die verschiedenen Ethnien, Sprachen und Konfessionen des bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts bestehenden Osmanischen Reiches widerspiegeln. Den Kern der Ausstellung bilden Manuskripte mit osmanisch-türkischen Texten in arabischer Schrift.

Die Exponate stammen aus der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, der Bibliothek des Asien-Afrika-Instituts der Universität Hamburg, dem Museum für Kunst und Gewerbe, dem Museum für Hamburgische Geschichte, dem Internationalen Maritimen Museum, dem Museum für Völkerkunde und dem Hamburger Staatsarchiv, den Staatsbibliotheken in Berlin, München und Bremen, sowie aus Privatsammlungen gezeigt.

Die zusammengetragene Auswahl zeigt eindrucklich, dass Handschriftlichkeit über die Form des herkömmlichen Buches hinaus weit verbreitet war. Ganz gleich ob Urkunden und Rechnungsbücher oder aufwendig gearbeitete Objekte wie Kalenderrollen, Orden und Münzen: Sie alle spiegeln Facetten der osmanischen Manuskriptkulturen wider. Auch das Erscheinungsbild der seit dem frühen 18. Jahrhundert gedruckten Bücher lässt die wichtige Stellung von Handschriftlichkeit bis weit in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts deutlich werden.

Die Ausstellung ist Teil des „Turkologentag 2016“, der von der Gesellschaft für Turkologie, Osmanistik und Türkeiforschung (GTOT e. V.) sowie dem Arbeitsbereich Turkologie der Universität Hamburg ausgerichtet wird (14. bis 17. September 2016).

Sie wird freundlich unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Centre for the Study of Manuscript Cultures, der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung, der Gesellschaft für Turkologie, Osmanistik und Türkeiforschung (GTOT e.V.), der Islamic Manuscript Association und der Firma ZEUTSCHEL.

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 4 Millionen Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien. Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur zu Hispanistik und Lusitanistik. Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur .

Geöffnet: Mo–Fr 9–24 Uhr, Sa–So 10–24 Uhr

Ein reich bebildeter Ausstellungsband erscheint in der Zeitschriftenreihe *manuscript cultures* des Sonderforschungsbereiches „Manuskriptkulturen in Afrika, Asien und Europa“ der Universität Hamburg als Druck sowie open-access im Internet.

Für Nachfragen:

Dr. Marlene Grau, Tel.: 040 - 428 38-5857

E-Mail: marlene.grau@sub.uni-hamburg.de, www.sub.uni-hamburg.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 4 Millionen Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien. Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur zu Hispanistik und Lusitanistik. Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur .
Geöffnet: Mo—Fr 9—24 Uhr, Sa—So 10—24 Uhr